



GLV-Sitzung Gemeinsame Sitzung mit der DPoIG Bremen

In Oldenburg trafen sich die Mitglieder des Geschäftsführenden Landesvorstandes (GLV) der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG) Nieder-

sachsen zu ihrer ersten Tagung 2019. Gastgeber war der Vorsitzende Manfred Anneken des Polizeiinspektionsverbandes des Oldenburg-Ammerland,



> Die Teilnehmer der gemeinsamen Sitzung



© Thomas Plate (2)

> Jörn Schulze und Alexander Zimbehl (von links)

der einen Sitzungsraum im Gebäude der Polizeiinspektion reservierte und für die Verpflegung der Weitgereisten sorgte.

Viele Sachthemen zu aktuellen politischen Fragen und zu den internen Planungen 2019 waren von den Mitgliedern des GLV zu besprechen. Alexander Zimbehl stellte die Eckpunkte der kommenden Monate und die wesentlichen Inhalte und Aktionen vor. Am Nachmittag kam es dann zu

einer gemeinsamen Sitzung mit dem Landesvorstand der DPoIG Bremen. Die Landesvorsitzenden, Jörn Schulze (DPoIG Bremen) und Alexander Zimbehl (DPoIG Niedersachsen) diskutierten mit den jeweiligen Vorständen im Wesentlichen weitere Felder der Zusammenarbeit beider Landesverbände und Nutzung von Synergieeffekten

*Thomas Plate,
Landesredakteur*

Polizeiakademie Niedersachsen Einstellungszahlen 2018 und 2019

1 617 niedersächsische Polizeikommissaranwärter(innen) haben 2018 ihr Studium begonnen.

Sie wurden zum 3. April 2018 und zum 1. Oktober 2018 eingestellt. Darunter sind 693 Kolleginnen und 924 Kollegen.

194 Studierende haben einen Migrationshintergrund. Den „Neuen“ wünscht die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) ein Studium mit großartigen Erfahrungen. Wir warten sehnsüchtig auf Eure „Verstärkung“ im Jahre 2021, wenn Ihr nach dem Studium in die Dienststellen kommt. Für die Polizeiakademie Niedersachsen (PA) ist diese Zahl sicherlich auch eine sehr große Herausforderung. Die DPoIG hofft, dass genügend Dozenten, Unterrichtsräume und Materialien zur Verfü-

gung stehen, um diese Aufgabe zu meistern. Es befinden sich aktuell insgesamt 3 756 Studierende an der PA, davon in Nienburg 1 040 Studierende, in Oldenburg 1 520 Studierende und in Hann. Münden 1 196 Studierende.

Für 2019 wird die Einstellungszahl mit 1 200 Studierenden gegenüber 2018 schon deutlich geringer ausfallen, obwohl die Zahl der Abgänge durch Pensionierungen der lebensälteren Polizeibeamt(inn)en in den nächsten Jahren noch wei-

terhin stark zunehmen wird. Bisher sind in den letzten Jahren mehr Polizeibeamte ausgeschieden als neu eingestellt worden sind (wir berichteten in der Ausgabe 12/2018 darüber). Die „Neuen“ 2019 werden auf die Standorte der PA wie folgt verteilt:

1. April 2019 – 250 –
(Standorte:
Nienburg/Oldenburg)

1. Oktober 2019 – 950 –
(Standorte:
Nienburg/Oldenburg/Hannoversch Münden)

(Quelle Einstellungszahlen: MI)

*Thomas Plate,
Landesredakteur*

Impressum:

Redaktion: Thomas Plate (v. i. S. d. P.)
Plater Blick 8
29439 Lüchow
Tel. 05841.6618
Mobil: 0151.67500881
E-Mail: thomas.plate@dpolg.org

Landesgeschäftsstelle:
Sedanstraße 18
30161 Hannover
Tel. 0511.34097-0
Fax 0511.34097-34
Geschäftszeiten: Montag bis
Donnerstag 9.00 bis 13.00 Uhr
und 15.00 bis 16.00 Uhr,
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

ISSN 0937-485X



© Polizeiakademie Niedersachsen, Carsten Wölter

> Ein feierlicher Augenblick, die Vereidigung der neuen Studentinnen und Studenten



© Tune IT! Safe! (9)

> Fährt auch mit elektrischer Energie

TUNE IT SAFE!

Polizeikampagnenfahrzeug BMW i8 Coupé

Das neue TUNE IT! SAFE!-Polizeifahrzeug beweist eindrucksvoll, dass Automobil-Tuning trotz aller Vorgaben und Regelungen richtig Spaß machen kann und immer noch ausreichend Spielraum für Kreativität und Individualität bietet. Bereits von Haus aus ist der BMW i8 ein absoluter Hingucker. Die athletische Front, imposante Flügeltüren, eine progressive Linienführung und der revolutionäre Plug-in-Hybrid-

antrieb sind schon beeindruckend, aber die Aachener Tuning-Spezialisten von AC Schnitzer haben noch reichlich Optimierungsbedarf gesehen. Ein umfangreiches Carbon-Aerodynamik-Kit, edle Leichtbau-Schmiedefelgen und ein entsprechender Fahrwerks-Federnsatz bringen das Automobilherz zum Rasen. Stylistische Aluminium-Interieur-Elemente runden die Tuning-Komponenten ab. (Quelle: TUNE IT! SAFE)

Datenblatt:

Fahrzeug-Typ: BMW i8 Coupé

Motor: Plug-in-Hybrid (Ottomotor: 1,5 l, Elektromotor)

Hubraum: 1.499 cm³

Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h

Höchstgeschwindigkeit rein elektrisch: 120 km/h

Beschleunigung von 0–100 km/h: 4,4 Sekunden

Leistung: Max. Drehmoment (System) 275 kW (374 PS) 570 Nm

Leistung: Max. Drehmoment (Elektro): 105 kW (143 PS), 250 Nm

Kraftstoffverbrauch: kombiniert* 1,8 l/100 km; Stromverbrauch kombiniert* 14,0 kWh/100 km; CO₂-Emission kombiniert* 42,0 g/km

TUNE IT! SAFE! – Tuning-Ausstattung

Ultra-High-Performance Reifen, Typ Ventus S1 evo 3 in Größe 245/35 R21 (VA) und 285/30 R21 (HA); Komplettradsatz – Leichtbau-Schmiedefelge AC1 BiColor VA 8,5 x 21“, HA 9,5 x 21“ AC Schnitzer; Carbon-Aerodynamik-Kit (Frontspoiler-Elemente, Mittel-Frontspoiler, Bonnet Top, Spiegelcover-Set, Türgriffschalen-Set, Seitenschweller-Set, Luftauslass-Set vorne/hinten, Front Side Wings links/rechts, Heckdiffusor dreiteilig, Heckflügel „Racing“); Frontgrill-Set AC Schnitzer; Fahrwerks-Federnsatz, VA + HA circa 20 mm AC Schnitzer; Aluminium-Pedalerie, Aluminium Cover Black Line für iDrive Controller, Aluminium-Schaltwippenset AC Schnitzer; offizielles Folien-dekor der Polizei, SECURLUX-Sicherheitsfolie FOLIATEC.COM; Sondersignalanlage „RTK 7“, Blitz-Kennleuchten Hella

Für das Serienfahrzeug gibt BMW bei ausschließlicher Nutzung des Elektroantriebes eine Reichweite von 40 bis 55 Kilometer an. Der Kraftstofftank fasst 30 Liter und es steht ein Gepäckraum mit 154 Litern zur

Verfügung. Ein für den Streifen-dienst taugliches Fahrzeug ist der BMW i8 Coupé also nicht, aber man darf ja noch träumen ...!





Polizeiinspektionsverband Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen

Jahresmitgliederversammlung mit Gästen

Die Mitglieder eines der mitgliederstärksten Polizeiinspektionsverbände (PV) der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), des PV Lüneburg/Lüchow-Dannenberg/Uelzen treffen sich im Casino der Theodor-Körner-Kaserne in Lüneburg zur Jahresmitgliederversammlung.

Der Vorsitzende Christian-Tobias Gerlach konnte neben zahlreich erschienenen Mitgliedern den derzeitigen Leiter der Polizeiinspektion, Jens Eggersgluß, den Direktionsvorsitzenden Frank Moorstein sowie den Landesvorsitzenden Alexander Zimbehl als Gäste begrüßen.

In den Grußworten der Gäste zeigte sich deutlich, dass insbesondere im Bereich „Personal“

weiterhin dringender Handlungsbedarf besteht. Zwar seien die insgesamt über 1 600 Neueinstellungen im Jahr 2018 positiv zu bewerten, jedoch sei dieses bei den üblichen Verteilerschlüsseln für die einzelne Dienststellen nur der sprichwörtliche „Tropfen auf dem heißen Stein“. „Man dürfe außerdem nicht vergessen, dass am Ende nicht das herauskäme, was am Anfang hineingegangen ist“, konstatierte Zim-

behl. „Bei Abbrecherquoten von circa zehn Prozent würde so schnell mal eine ganze Hundertschaft fehlen“, erläuterte er. „Bei der Personalverteilung gibt es sicherlich Gewinner- und Verliererbehörden. Die Polizeidirektion Lüneburg gehört hierbei eher nicht zu den Gewinnern!“, stellte der Landesvorsitzende abschließend fest. Christian-Tobias Gerlach berichtete über die positive Mitgliederentwicklung und die allgemeinen Vorstandstätigkeiten, bevor er schließlich den Gesundheitsschutz von Polizeibeamtinnen und -beamten an Brandstellen thematisierte.

„Das im Bereich der Feuerwehr heiß diskutierte Thema „Feuerkrebs“ hat zweifellos

auch negative Auswirkungen auf die Gesundheit polizeilicher Einsatzkräfte, die an Brandstellen eingesetzt sind. Brandrauch und Ausgasungen an heißen und kalten Brandstellen stellen ein Risiko dar, das durch geeignete Maßnahmen minimiert werden muss. Hierzu können unter anderem bereits die Information aller potenziell Betroffenen und einfach durchzuführende Hygienemaßnahmen beitragen“. machte Gerlach klar. Eine Informationsveranstaltung hierzu ist bereits in Planung. Der Abend klang in geselliger Runde beim gemeinsamen Essen aus.

*Chris-Tobias Gerlach,
Vorsitzender*

Niedersachsen wird bei der Besoldung weiter abgehängt

Polizeizulage erhöhen und ihre Ruhegehaltsfähigkeit wieder einführen

Werden Niedersachsens Polizist(inn)en abermals bei der Besoldung abgehängt? In Sachsen wird die Polizeizulage aktuell nicht nur wieder ruhegehaltsfähig – sie wird auch deutlich angehoben. Auf Bundesebene ist eine baldige Anhebung ebenfalls angekündigt. Und in Niedersachsen? Hier passiert dazu bisher nichts.

Wir erhalten in Niedersachsen kein Weihnachtsgeld. Die Polizeizulage ist seit Jahren nicht erhöht worden. Es ist zu befürchten, dass das Besoldungsniveau noch weiter auseinanderklafft. Doch die Bezahlung muss attraktiver werden. In den nächsten sechs Jahren werden fast 5 000 Polizisten in Pension gehen – gleichzeitig

wird mehr Personal benötigt, um die gestiegenen Aufgaben und Belastungen aufzufangen. Doch die Konkurrenz anderer Arbeitgeber ist groß. Da nützen Hochglanzwerbeaktionen wenig – die Wertschätzung der Polizei zeigt sich auch über das Portemonnaie. Die Polizeizulage ist der Ausdruck des Respekts und der Würdigung der



vielen besonderen Belastungen, denen Polizisten jeden Tag ausgesetzt sind. Sie halten für die Gemeinschaft buchstäblich den Kopf hin. Noch im Regierungsprogramm für die Landtagswahl 2017 hat die CDU

eine Erhöhung auf 200 Euro mit Dynamisierung und die Wiedereinführung ihrer Ruhegehaltsfähigkeit angekündigt. Dann sollten jetzt auch endlich Taten folgen.

Thomas Kliewer

